



Frageleitfaden
zur Erstellung des Studiengangskonzepts/ der
Selbstbeschreibung für die Evaluation von
Studiengängen an der Universität Rostock

Allgemeines

Dieser Leitfaden dient als Handreichung zur Erstellung des Studiengangskonzepts (für neue Studiengänge) bzw. der Selbstbeschreibung (für bestehende Studiengänge) im Rahmen der Evaluation von Studiengängen mit externer Begutachtung. Je nach Ausrichtung des Studiengangs und spezifischen Besonderheiten bzw. äußeren Anforderungen können zusätzliche Angaben erforderlich werden. Bei der Evaluation mehrerer Studiengänge im Cluster können übergreifende Aspekte, insbesondere die Punkte 4 und 5, ggf. auch Punkt 1, gemeinsam für alle Studiengänge im Cluster beschrieben werden. Bei neu einzurichtenden Studiengängen werden die Fragen übersprungen, die sich auf die vorangegangene Entwicklung und Statistiken beziehen.

Die Gutacherkommission erhält einen Fragenkatalog zur Evaluation, der mit diesem Frageleitfaden abgestimmt ist.

Das Studiengangskonzept bzw. die Selbstbeschreibung sollte wenn möglich zu allen Aspekten eine Aussage treffen und so geschrieben sein, dass die Gutachter/-innen zu den einzelnen Aspekten Stellung nehmen können. Dort, wo es möglich ist, soll auf vorhandene Dokumente verwiesen werden, um die Selbstbeschreibung möglichst schlank zu halten.

Gegenstand der Studiengangsevaluation sind folgende Aspekte:

- Die Passfähigkeit des Studiengangs zum Leitbild der Universität Rostock, zu den definierten Qualitätszielen und zum gesamten Studienangebot der Universität.
- Die Darstellung transparenter und valider Qualifikationsziele unter Berücksichtigung des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und der Anforderungen der Berufspraxis sowie der Qualitätsziele der Universität Rostock und der zuständigen Organisationseinheit.
- Struktur, Aufbau und Inhalte des Curriculums (einschließlich Prüfungs(vor)leistungen) vor dem Hintergrund der definierten Qualifikationsziele für den Studiengang und der Studierbarkeit sowie der zur Verfügung stehenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Ausstattung)
- Die Organisation des Studiengangs im Hinblick auf das Konzept und das Erreichen der Qualifikationsziele einschließlich der Angemessenheit und Transparenz der Entscheidungsprozesse (z.B. Zugang, Prüfungsorganisation, Widersprüche, Anerkennungsfragen)
- Die Qualitätsentwicklung im Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Bereichen und deren Angemessenheit zur Überprüfung und Sicherung der Qualität des Studiengangs vor dem Hintergrund der definierten Qualitätsziele
- Bei bereits eingerichteten Studiengängen: die Weiterentwicklung des Studienprogramms seit der letzten Studiengangsevaluation/Akkreditierung und die durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung der Qualität und Umsetzung der definierten Qualitätsziele

Struktur und Inhalte der Selbstbeschreibung

Deckblatt mit Informationen zu den zu begutachtenden Studiengängen (Bezeichnung, Abschlussgrad, Studienform, Studiengangsverantwortliche)

1. Passfähigkeit

- In Abstimmung mit der Universitätsleitung: Wie bettet sich der Studiengang in das Studienangebot der Universität Rostock ein? (Einordnung gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, Adressierung der Qualitätsziele der Universität, Abschluss, Schnittstellen zu anderen Studienangeboten, Im- und Export/mehrfach genutzter Module, Studierendenzahlen im Verhältnis zu anderen Studiengängen, ...)
- Wie bettet sich der Studiengang in das Studienangebot der Fakultät/Einrichtung ein? (Adressierung der Qualitätsziele der Fakultät/Einrichtung, Abschluss/Einordnung nach Qualifikationsrahmen, Schnittstellen zu anderen Studienangeboten, Im- und Export, Studierendenzahlen im Verhältnis zu anderen Studiengängen, Studienabbruch, Übergangsquoten Bachelor-/Masterstudiengänge...)
- Informationen zu Studierendenzahlen nach Studiengang und Abschluss, pro Studiengang im Verlauf, Übergangsquoten Bachelor-/Masterstudiengängen u.ä.

- Mögliche Datengrundlagen: Struktur der Universität Rostock, Qualitätsziele der Universität Rostock, ggf. Zielvereinbarung, Struktur der Fakultät + Studienangebote, Qualitätsziele der Fakultät, Forschungsprofil, Studierendenzahlen nach Studiengang und Abschluss, pro Studiengang im Verlauf

2. Qualifikationsziele

- Darstellung der Qualifikationsziele des Studiengangs, Bezug Wissenschaftsorientierung und Berufsbefähigung, Einordnung gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, ggf. Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen
- Darstellung der Qualifikationsziele des Studiengangs für einzelne Abschnitte des Curriculums bis zu einzelnen Modulen; inkl. Schwerpunktbereiche, Wahlpflichtbereich u.ä.
- Darstellung der Qualifikationsziele im Verhältnis zu anderen (konsekutiven) Studiengängen und Übergangsmöglichkeiten

- Mögliche Datengrundlagen: SPSO, Modulbeschreibungen, ggf. Ergebnisse Absolventenbefragung und Lehrveranstaltungsevaluation zur Validierung der Qualifikationsziele, Prüfungsstatistik

3. Curriculum

- Prüfungs- und Studienplan sowie SPSO (Struktur und Aufbau des Studiums) mit Erläuterungen und Bezug zu Qualifikationszielen s.o.
- Studierbarkeit des Curriculums (realistischer Arbeitsaufwand, Mobilitätsfenster, Überschneidungsfreiheit, passgenauer Zugang (ggf. Auswahl, Nachteilsausgleich, Brückenkurse etc.), Beratungs- und Betreuungsangebote)
- Aussagen zur Prüfungsbelastung, Möglichkeiten und Nutzung Teilzeitstudium, Statistiken Studierende im Zeitverlauf, Aussagen zu „Brüchen“ bei Studierendenzahlen, Befragungs-/Evaluationsergebnisse, „Erfolgsquote“ qualitativ und quantitativ
- Aussagen zu Instrumenten zur Überprüfung und Maßnahmen zur Sicherung/Verbesserung der Studierbarkeit („Ersti-Veranstaltungen“ zur Orientierung, Tutoren, Mentoren, Studienberatung, Lehr- Lernverträge, Anerkennung, ...)
- Personelle Ausstattung in der Lehre mit Erläuterungen (Personalstruktur, Kapazitätsberechnungen, Lehrimporte – Lehrverflechtungen)

- Mögliche Datengrundlagen: SPSO mit allen Anlagen, Kapazitätsbericht, Prüfungsstatistik, Befragungsergebnisse, Kohortenanalyse

4. Studien- und Prüfungsorganisation

- Wer ist verantwortlich für die Prüfungs- und Studienorganisation, einschließlich Beratung und Betreuung? Wer trifft welche Entscheidungen (z.B. Anerkennung, Zulassung)?
- Welche Ressourcen stehen für die Studien- und Prüfungsorganisation zur Verfügung? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Studien- und Prüfungsorganisation sowie Bibliothek, Bibliotheksausstattung, Arbeitsplätze (bspw. Laborplätze))
- Wie und wo ist die operationale Durchführung geregelt? Welche Gremien gibt es? (Studienbüro, Prüfungsamt, Prüfungsausschuss, Widerspruchsausschuss, Anerkennungsfragen?, ...)
- Wie wird die Studien- und Prüfungsorganisation im Rahmen der Qualitätsentwicklung überprüft und ggf. verbessert? (Wurden Mängel identifiziert und durch geeignete Maßnahmen behoben?)
- Hat es Veränderungen in den letzten Jahren gegeben? Wenn ja, welche?

- Mögliche Datengrundlagen: Regelungen der Fakultät – Qualitätskonzept, Auslastung

5. Qualitätsentwicklung

- Wer ist verantwortlich für die Qualitätsentwicklung? Wer trifft welche Entscheidungen?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Wo liegt die operationale Durchführung? Welche Gremien gibt es? (Qualitätsbeauftragte, Qualitätszirkel, Durchführung von Befragungen, Diskussionsrunden o.ä., Beschwerdemanagement, ...)
- Wie ist die Zusammenarbeit zwischen zentraler und dezentraler Qualitätssicherung?

➤ Mögliche Datengrundlagen: Qualitätskonzept, Befragungsergebnisse, Maßnahmenkatalog, o.ä.

6. Weiterentwicklung des Studienprogramms

- Wie wurde das Studienprogramm seit der letzten Studiengangsevaluation mit externer Begutachtung/Akkreditierung weiterentwickelt? Was waren die Gründe dafür?
(Dieser Punkt kann separat beantwortet oder in die anderen Punkte integriert werden.)

➤ Mögliche Datengrundlagen: Änderungssatzungen, Protokolle, Dokumentation Auflagenerfüllung, Umsetzung von Empfehlungen, Maßnahmenkatalog, o.ä.

Formale Hinweise zur Selbstbeschreibung

In der Auflistung unter Punkt 4 wird ersichtlich, wer die Datengrundlagen zur Unterstützung der einzelnen Textbausteine zur Verfügung stellt. Die Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE) richtet einen SharePoint mit ihren Datengrundlagen ein, der durch weitere Unterlagen der Fakultät gefüllt werden kann. Auf diesen SharePoint erhalten alle Verantwortlichen aus HQE und Fakultät/ Einrichtung zur Erstellung der Selbstbeschreibung Schreibrechte. Weiterhin wird ein Ordner für die Unterlagen im organisatorischen Ablauf angelegt, um bestmögliche Transparenz der Vorgänge zur Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung der Evaluation zu schaffen. Die Daten/ Berichte für die externen Gutachter/-innen werden in einem separaten Ordner im SharePoint angelegt und für diese temporär freigeschaltet. Diese Freischaltung wird durch die HQE veranlasst und verwaltet. In diesem Ordner können sich zudem alle weiteren Unterlagen zum organisatorischen Ablauf für die Gutachter/-innen befinden. Diese Art der Verwaltung der unterschiedlichen Datenmengen ist anzuraten, um einen angemessenen Zugriff aller Beteiligten zu ermöglichen, ohne Mailpostfächer etc. zu überfordern.

Bei der Erstellung des Textes zur Selbstbeschreibung ist auf die adäquate Umsetzung bspw. von Verlinkungen zu Onlinedokumenten zu achten. Hierzu müssen die Links korrekt kopiert und nicht in automatische Trennungsfunktionen von Word eingebunden sein. Weiterhin sind alle Anhänge, auf die im Text verwiesen wird, dem Bericht beizufügen. Die Selbstbeschreibung ist als pdf bei der Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE) und dem Prorektor für Studium und Lehre (PSL) einzusenden und wird anschließend von der HQE im SharePoint für die Gutachter/-innen hinterlegt.

Liste der Dokumente als Unterstützung zur Erstellung der Selbstbeschreibung

Anlage	zuständig
Universität allgemein	
Struktur der Universität Rostock ¹	HQE (Veröffentlichung auf der UR Homepage)
Qualitätsziele der Universität Rostock	HQE
Qualitätsordnung der Universität Rostock	HQE (interne Veröffentlichungen der UR)
Qualitätskonzept der Universität Rostock	HQE (interne Veröffentlichungen der UR)
Zielvereinbarung ² der Universität Rostock	HQE (Veröffentlichung beim Ministerium MV)
Universität in Zahlen (Flyer) ³	HQE (Veröffentlichung der UR)
Fakultät allgemein	
Struktur der Fakultät	Dekanat Fakultät
Qualitätskonzept der Fakultät	Dekanat Fakultät
Qualitätsziele der Fakultät	Dekanat Fakultät
ggf. Maßnahmenkatalog	Studiendekanat Fakultät
ggf. Umsetzung von Empfehlungen	Studiendekanat Fakultät
ggf. Dokumentation Aufлагenerfüllung	Studiendekanat Fakultät
ggf. Protokolle (bspw. Senats-, Reformkommission, Fakultätsräte)	Studiendekanat Fakultät
Studiengänge	
Studienangebote der Fakultät	Studiendekanat Fakultät
Studien- und Prüfungsordnungen (SPSO)	Studiendekanat Fakultät
Modulbeschreibungen	Studiendekanat Fakultät
ggf. Änderungssatzungen	Studiendekanat Fakultät
Forschungsprofil	Dekanat Fakultät
Befragungsdaten/Rankingergebnisse	
Studieneingangsbefragung	Studiendekanat Fakultät
Studierendenbefragungen (Templates incl. Einzeldaten pro Frage)	HQE
Ergebnisse Lehrveranstaltungsevaluation	Studiendekanat Fakultät
Absolventenbefragungen (Templates incl. Einzeldaten pro Frage)	HQE
Rankingergebnisse, wie z.B. CHE-Ranking	HQE
Controllingdaten	
Prüfungsstatistik	Prüfungsamt der Fakultät
Kapazitätsbericht (mögliche Aufnahme von Studierenden im Studiengang)	HQE
Kohorten Analyse (Verlauf der gleichen Studierenden von der Einschreibung über die Semester bis zum Abschluss)	HQE
Auslastungsberechnungen pro Semester/ Auslastungsverlauf (vorhandene Studierende pro Semester und Studiengang)	HQE
Hochschulzugangsnoten im Verlauf mehrerer Semester	HQE
Überblick Lehraufträge und Lehrdeputat pro Institut	HQE
Übersicht der Entwicklung der Studierendenzahlen pro Semester in jedem Studiengang	HQE
Übergangsquoten der Studierenden zwischen den Fachsemestern	HQE

¹ <http://www.uni-rostock.de/struktur/>, abgerufen 26.07.2016

² <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Wissenschaft/Hochschule/Zielvereinbarungen/>, abgerufen 26.07.2016

³ <http://www.uni-rostock.de/ueber-uns/controlling/>, abgerufen 10.10.2016